

B R A H M S

LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

BAND IV

AUSGABE FÜR HOHE STIMME

Alphabetisches Verzeichnis der Liedertitel
und Textanfänge am Schluß des Bandes

C. F. PETERS LEIPZIG

10280

INHALT.

Nr.

	Seite	
1. Op. 69. Klage.	Ach mir fehlt, nicht ist da	5
2. Op. 69. Klage.	O Felsen, lieber Felsen	8
3. Op. 69. Abschied.	Ach, mich hält der Gram	11
4. Op. 69. Vom Strande.	Ich rufe vom Ufer	13
5. Op. 69. Über die See.	Über die See, fern über die See	20
6. Op. 69. Salome.	Singt mein Schatz wie ein Fink	22
7. Op. 69. Mädchenfluch.	Ruft die Mutter, ruft der Tochter	25
8. Op. 70. Im Garten am Seegestade.	Im Garten am Seegestade	32
9. Op. 70. Lerchengesang.	Ätherische ferne Stimmen	34
10. Op. 70. Abendregen.	Langsam und schimmernd	36
11. Op. 71. Willst du, daß ich geh?	Auf der Heide weht der Wind	40
12. Op. 72. Sommerfäden.	Sommerfäden hin und wieder	44
13. Op. 72. O kühler Wald.	O kühler Wald, wo rauschest du	46
14. Op. 72. Verzagen.	Ich sitz am Strande	48
15. Op. 72. Unüberwindlich.	Hab ich tausendmal geschworen	53
16. Op. 84. In den Beeren.	Singe, Mädchen, hell und klar	57
17. Op. 84. Spannung.	Gut'n Abend, gut'n Abend	60
18. Op. 85. Sommerabend.	Dämmernd liegt der Sommerabend	65
19. Op. 85. Mondenschein.	Nacht liegt auf den fremden Wegen	68
20. Op. 85. Ade!.	Wie schienen die Sternlein so hell	70
21. Op. 85. Frühlingslied.	Mit geheimnisvollen Düften	74
22. Op. 86. Über die Heide.	Über die Heide hallet mein Schritt	76
23. Op. 86. Versunken.	Es brausen der Liebe Wogen	78
24. Op. 86. Todessehnen.	Ach, wer nimmt von meiner Seele	82
25. Op. 94. Mit vierzig Jahren.	Mit vierzig Jahren	86
26. Op. 94. Steig auf, geliebter Schatten.	Steig auf, geliebter Schatten	89
27. Op. 94. Mein Herz ist schwer.	Mein Herz ist schwer	91
28. Op. 94. Kein Haus, keine Heimat.	Kein Haus, keine Heimat	95
29. Op. 95. Das Mädchen.	Stand das Mädchen	96
30. Op. 95. Beim Abschied.	Ich müh mich ab	100
31. Op. 95. Vorschneider Schwur.	Schwur ein junges Mädchen	102
32. Op. 96. Es schauen die Blumen.	Es schauen die Blumen	104
33. Op. 97. Auf dem Schiffe.	Ein Vögelein fliegt über den Rhein	106
34. Op. 97. Entführung.	O Lady Judith, spröder Schatz	109
35. Op. 105. Klage.	Feins Liebchen, trau du nicht	111
36. Op. 105. Verrat.	Ich stand in einer lauen Nacht	113
37. Op. 106. Auf dem See.	An dies Schifflein schmiege	118
38. Op. 106. Es hing der Reif.	Es hing der Reif im Lindenbaum	123
39. Op. 106. Meine Lieder.	Wenn mein Herr beginnt zu klingen	126
40. Op. 106. Ein Wanderer.	Hier, wo sich die Straßen scheiden	129
41. Op. 107. An die Stolze.	Und gleichwohl kann ich	132
42. Op. 107. Maienkätzchen.	Maienkätzchen, erster Gruß	135
43. Op. 121. Denn es geht dem Menschen.	Denn es geht dem Menschen	137
44. Op. 121. Ich wandte mich.	Ich wandte mich und sahe an	143
45. Op. 121. O Tod, o Tod.	O Tod, o Tod, wie bitter	146
46. Op. 121. Wenn ich mit Menschen=	Wenn ich mit Menschen	149
47. Mondnacht.	Es war, als hätt der Himmel	154
48. Regenlied.	Regentropfen aus den Bäumen fallen	156

INHALT.

(Alphabetisch.)

	Seite.		Seite.
Abendregen	36	Mädchen	96
Abschied	11	Mädchenfluch	25
Ach, mich hält der Gram	11	Maienkätzchen, erster Gruß	135
Ach, mir fehlt, nicht ist da	5	Mein Herz ist schwer	91
Ach, wer nimmt von meiner Seele	82	Meine Lieder	126
Adel!	70	Mit geheimnisvollen Düften	74
An die Stolze	132	Mit vierzig Jahren	86
An dies Schifflein schmiege.	118	Mondenschein	68
Ätherische ferne Stimmen	34	Mondnacht	154
Auf dem Schiffe	106	Nacht liegt auf den fremden Wegen	68
Auf dem See	118	O Felsen, lieber Felsen	8
Auf der Heide weht der Wind	40	O kühler Wald	46
Beim Abschied	100	O Lady Judith, spröder Schatz	109
Dämmernd liegt der Sommerabend	65	O Tod, o Tod, wie bitter	146
Denn es gehet dem Menschen	137	Regenlied	156
Ein Vögelein fliegt über den Rhein.	106	Regentropfen aus den Bäumen fallen	156
Ein Wanderer	129	Ruft die Mutter, ruft der Tochter	25
Entführung	109	Salome	22
Es brausen der Liebe Wogen	78	Schwör ein junges Mädchen	102
Es hing der Reif.	123	Singe, Mädchen, hell und klar	57
Es schauen die Blumen	104	Singt mein Schatz wie ein Fink	22
Es war, als hätt der Himmel	154	Sommerabend	65
Feins Liebchen, trau du nicht	111	Sommerfäden hin und wieder	44
Frühlingslied.	74	Spannung	60
Guth Abend, guth Abend.	60	Stand das Mädchen	96
Hab ich tausendmal geschworen	53	Steig auf, geliebter Schatten	89
Hier, wo sich die Straßen scheiden	129	Todessehnen	82
Ich müh mich ab	100	Über die Heide	76
Ich rufe vom Ufer	13	Über die See	20
Ich sitz am Strand.	48	Und gleichwohl kann ich	132
Ich stand in einer lauen Nacht	113	Unüberwindlich	53
Ich wandte mich	143	Verrat	113
Im Garten am Seegestade	32	Versunken	78
In den Beeren	57	Verzagen	48
Kein Haus, keine Heimat	95	Vom Strand.	13
Klage (Ach mir fehlt).	5	Vorschneider Schwur	102
Klage (Feins Liebchen, trau du nicht)	111	Wenn ich mit Menschen.	149
Klage (O Felsen, lieber Felsen).	8	Wenn mein Herz	126
Langsam und schimmernd	36	Wie schienen die Sternlein	70
Lerchengesang	34	Willst du, daß ich geh?	40

Klage.

Aus dem Böhmischen.

(Wenzig.)

Johannes Brahms, Op. 69, N° 1.

(Original-Ausgabe.) *)

Unruhig.

Singstimme.

1.

Poco Allegro e grazioso.

Klavier.

1. Ach mir fehlt, nicht ist da,
was mich einst süß be-glückt; ach mir fehlt, nicht ist da, was mich er-freut!

Was mich einst süß be-glückt, ist wie die Well, die Well ent - rückt.

p dolce

*) Diejenigen Lieder, bei denen oben links nichts erwähnt ist, stehen in der ursprünglichen Tonart.
Edition Peters.

Ach mir fehlt, nicht ist da, was mich er - freut, was mich er -

poco f.

freut!

poco f.

2. Sagt, wie man a - ckern kann, oh - ne Fflug, oh - ne Roß!
 3. Zwin-gen mir fort nur auf, was mit Qual mich er-füllt;

Sagt wie man a - ckern kann, wenn das Rad bricht?
 zwin - gen mir fort nur auf, was mei - ne Pein:

f

Ach, wie solch A - ckern ist, so ist die Lie - - be, die
ge - - ben den Wit - wer mir, der kein ganz Her - - ze, kein

Lie - - be auch, so ____ ist die Lie - be auch,
ganz Her - - ze hat; halb ____ ist's der er - - sten Frau,

küßt man sich nicht, küßt man sich nicht!
halb nur wär's mein, halb nur wär's mein!

Kl age.

(Orig. A moll.)

Slowakisch.

(Wenzig.)

Op. 69, N° 2.

Einfach.



2.

Con moto.

1. O Fel - sen, lie - ber Fel - sen, was

sosten.

stürz - test du nicht ein, als ich mich tren - nen muß - te von

sosten.

poco cresc.

dem Ge - lieb - ten mein? Laß - däm - mern, Gott, laß - däm - mern, daß -

bald der A - bend_ wink, und daß auch bald mein Le - - ben, und

daß auch bald mein Le - - ben in Däm - me - rung ver -

sink, in Däm - me - rung ver - sink!

sforzando

2. O Nach - ti - gall, du trau - te, o sing im grü - nen Hain, er -
8. Ich frei' wohl ei - nen an - dern und lieb ich ihn auch nicht: ich

sostenuto

leicht-e-re das Herz mir und mei-nes Herzens Pein! Mein Herz,das liegt er -
tu - e, was mein Va - ter und mei - ne Mu-ter spricht: ich tu - e nach des -

poco cresc.

star - ret zu Stein in mei - ner Brust, es fin - det hier auf Er - - den, es
Va - ters und nach der Mu - ter Wort, doch hei - Be Trä - nen wei - - net, doch

fin - det hier auf Er - - den an nichts, an nichts mehr Lust,
hei - Be Trä - nen wei - - net mein Herz in ei - nem fort,

an nichts, an nichts mehr Lust.
mein Herz in ei - nem fort.

Abschied.

(Orig. Es dur.)

Böhmisches.

(Wenzig.)

Op. 69. № 3.

Bewegt.

3.

Con moto.

1. Ach, mich hält der Gram ge - fan - gen, mei - nem Her - zen ist so



weh, denn ich soll von hin - nen zie - hen ü - ber



je - nes Ber - ges Höh, ü - ber je - nes Ber - ges Höh!



2. Was einst
3. Dun-kel

mein war, ist ver - lo - ren, al - le, al - le Hoff-nung flieht; ja, ich fürch-te, daß, o
wird mein Weg sich deh-nen, wenn ich schei-den muß von hier: steh ich dann auf je - nem

Mäd-chen, dich mein Aug nicht wie - der sieht, dich mein Aug nicht wie - der sieht.
Ber - ge, seufz ich ein - mal noch nach dir, seufz ich ein - mal noch nach dir.

Vom Strande.

Nach dem Spanischen.

(Eichendorff.)

Op. 69. № 6.

Bewegt.

The musical score consists of five staves of music for voice and piano. The vocal line is in soprano C-clef, and the piano accompaniment is in bass F-clef. The score is in common time. The vocal part begins with "Ich ru - fe vom U - fer ver -". The piano part features eighth-note patterns and sustained bass notes. The vocal line continues with "lo - re - nes Glück," followed by "Ru - der nur schal - len zum Stran - - -". The piano accompaniment includes dynamic markings like *f*, *p*, *pp*, and *dim.*. The final line of the vocal part is "de zu - rück. Vom". The piano part concludes with a series of eighth-note chords.

Stran - de, lieb Mut - ter, wo der Wel - lenschlag geht, da fah - ren die Schif - fe, mein

p

Lieb - sterdraufsteht. Je mehr ich sie ru - fe, je schnel - ler der Lauf, wenn ein

Hauch sie ent-füh - ret, wer hiel - te sie auf? wer hiel - - te, wer

hiel - te sie auf? Der Hauch mei - ner Kla - gen die Se - gal nur schwellt, je

mehr mein Ver-lan-gen zu - rü - cke sie hält,
zu -

cresc.

rü - cke sie hält! Ver-hielte ich die Kla - gen: es

löst' sie der Schmerz, und Kla - gen und Schwei - gen zer - sprengt mir das Herz, und

Kla - gen und Schwei - gen zer - sprengt mir das Herz.

dim.

2. Ich ru - - - fe vom U - - - fer ver -

lo - - - re - - - nes Glück, die Ru - - - der nur

schal - - len zum Stran - - - de zu - rück.

So flüch - ti - ge Schlös - ser, wer könnnt ihn ver - traun, und

Lie - be, die blie - be, mit Freu - dendraufbau? Wie Vö - gel im Flu - ge, wo

ru - hen sie aus? So ei - li - ge Wand - rer, sie fin - den kein Haus, sie

fin - den, sie fin - den kein Haus. Zer - trüm - mernder Wo - gen

grün - en Kri - stall, und was sie be - rüh - ren, ver - wan - deltsich all,

ver - wan - delt sich all. Es

wan - deln die Wel - len und wan - delt der Wind, — mei-ne Schmer - zen im Her - zen be -

p

stän - dig nur sind, — mei-ne Schmer - zen im Her - zen be - stän - dig nur sind.

dim.

p

Ich ru - - fe vom U - - fer ver -

Über die See.

(Lemcke.)

Op. 69. № 7.

Andante.

1. Ü - ber die See, fern ü - ber die See ist mein

5. Schatz ge - zo - - - gen, ist ihm mein Herz voll

Ach - und Weh, bang ihm nach - ge - flo - - -

gen.

dim.

2. Brau - set das Meer, wild brau - set das Meer, Stür - me
 3. Bin ich al - lein, ach, im - mer al - lein, mei - ne

p

dun - kel ja - - - gen, sin - ket die Sonn, die
 Kräf - te schwin - - den. Muß ich zu - rück in

Welt wird leer, muß mein Herz ver - za - - -
 mat - ter Pein, kann dich nim - mer fin - -

gen.
 den.

dim.

Salome.

(Keller.)

Op. 69. N° 8.

Sehr lebhaft.

1. Singt mein Schatz wie ein Fink, sing ich Nach - ti-gal - len -

6. *poco f.*

sang; ist mein Lieb - ster ein Luchs, o so

bin ich ei - ne Schlang, so bin ich ei - ne Schlang!

O ihr Jung - fraun im Land, von dem Berg und

ü - ber See, ü - ber - laßt mir den

Schön - sten, sonst tut ihr, sonst tut ihr mir weh,
ü - ber -
cresc.

laßt mir den Schön - sten, sonst tut ihr mir weh!

2. Er soll sich un - ter - wer - fen zum
poco f.

Ruhm uns und Preis! Und er soll sich nicht
rüh - ren, nicht laut und nicht leis, nicht laut und nicht leis!

o ihr teu - ren Ge - spie - len, ü - ber - laßt mir den

p

teu - ren Mann! Er soll sehn, wie die

Lie - be ein feu - rig Schwert wer - den kann,

cresc.

wie die Lie - be ein feu - rig Schwert wer - - den

kann!

Mädchenfluch.

*Nach dem Serbischen.
(Kapper.)*

Op. 69. № 9.

Belebt.

„Nicht ins Was - ser, lie - be Mut - ter, taucht ich noch das Lin - nen,

più dolce sempre

taucht ich noch das Lin - - nen, denn, o sieh, es hat das Was - ser

p dolce

Ja-wo mir ge-trü - bet.— Wie dann erst, o lie - be

pp

Mut - ter, hätt ich es ge - bleicht schon!

dim.

A musical score page featuring a vocal part and a piano part. The vocal part is in G major with a treble clef, and the piano part is in G major with a bass clef. The vocal line begins with a melodic phrase, followed by a piano accompaniment section consisting of repeated chords. The piano accompaniment features dynamic markings 'ff' (fortissimo) and 'ff' (fortissimo) placed above the staff.

stringendo un poco

Fluch' ihm, Mut - ter, lie - be Mut - ter! Ich auch will ihm flu -

stringendo un poco

cresc.

Schnell und sehr lebhaft.

The musical score consists of two staves. The top staff is for the voice, starting with the instruction "Schnell und sehr lebhaft." followed by lyrics "chen! GÄ - be". The bottom staff is for the piano, showing harmonic changes and dynamic markings like *f* and *mf*.

A musical score page featuring two staves. The top staff is a soprano vocal line in G major, 2/4 time, with lyrics: "Gott im hel - len_ Him - mel, daß er sich er -". The bottom staff consists of two staves: a basso continuo staff with a cello-like line and a harpsichord or organ staff below it.

hän - - - ge an ein bö - - ses Bäum - chen

hän - - ge, an den wei - - Ben Hals

cresc.

mir, an den wei - - Ben, wei - - - Ben

Hals — mir!

*f*ben marc.

2. Gäß - be Gott, im hel - len Him - mel,
 3. Gäß - be Gott, der Herr im Him - mel,

mf

däß er lieg ge - fan - - gen, lieg ge -
 daß er Ket - ten tra - - ge, Ket - ten

f

fan - gen tief im Ker - ker, an der wei - Ben
 tra - ge fest ge - schlun - gen, mei - ne wei - Ben

sf

Brust mir, an der wei - Ben, wei -
 Ar - - me, mei - ne wei - Ben, wei -

sf

sf

- Ben Brust mir!
- Ben Ar me!

Wenig langsam.

Gä - be Gott im hel - len Him - mel,

daß ihn nähm das Was - ser, daß ihn nähm das wil - de Was - ser,

mir ins Haus ihn brin - ge, mir ins Haus ihn brin - ge!

cresc.

Schnell.

Daß ihn nähm das wil - de Was - ser,
 mir ins Haus ihn brin - - - ge,
 mir ins Haus, ins Haus _____ ihn brin -
 ge!

Im Garten am Seegestade.

(Lemcke.)

Op. 70. № 1.

Traurig, doch nicht zu langsam.

8.

Im Gar - ten am See - ge - sta - de ur -

al - te Bäu - me stehn, in ih - ren ho - hen Kro - nen sind

kaum die Vö - gel zu sehn, sind kaum die Vö - gel zu

sehn. Die Bäu - me mit ho - hen Kro - nen, die

rau - schen Tag und Nacht, die Wel - len schla - gen zum Strand - e, die

Vög - lein sin - gen sacht.

Das gibt ein Mu - si - zie - ren so süß, so trau - rig

bang, als wie ver - lör - ner Lie - be und e - wi - ger Sehn - sucht

più express. sempre

Sang, und e - wi - ger Sehn - sucht Sang.

Lerchengesang.

(Candidus.)

Op. 70. № 2.

Andante espressivo.

9. { *p espressivo*

the-ri-sche fer - ne Stim - men, der Ler - chen himm - li - sche

Grü - Be, wie regt ihr mir so sü - Be die

dolce

Brust, ihr lieb - li - chen Stim - men, die Brust, ihr lieb - li - chen

Stim - men!

espress.

Ich schlie-ße leis mein Au - ge,
 da
 ziehn Er-in - ne-run-gen in sanften Dämme-run-gen,
 da
 ziehn Er-in - ne-run-gen in sanf-ten Däm-me - run - gen, durch
dolce
 weht — vom Früh - - lings - hau - - che.
espress.

Abendregen.

(Keller.)

Op. 70. N° 4.

Ruhig.

10. *p dolce* Lang -
 sam und schim - mernd fiel ein Re - gen, in den die A - - bend -

son - ne schien; der Wand - - rer schritt auf en - gen We - - gen mit

düst - - rer See - - le drun - ter hin.

Er

sah die gro - ßen Trop - - fen blin - ken im Fal - - len durch den

gold - nen Strahl; er fühlt' es kühl aufs Haupt ihm sin - - ken und

sprach mit schauernd sü - - - Ber Qual:

Langsamer.

dim. e rit.

Nun weiß ich, daß ein Re- gen-
Leise und feierlich.

bo - - gen sich hoch um mei - - ne Stir - - ne zieht, den

auf dem Pfad, so ich ge - zo - - gen, die heit - - re Fer - - ne

spie - - len sieht, die heit - - re Fer - - - ne spie - len

dolce

sieht. Und die mir hier am näch - - sten ste - hen,

dolce

und wer mich scharf zu ken - - nen, scharf zu ken - - nen

meint, sie kön - - nen sel - ber doch nicht se - - hen, wie

p

er ver - - söh - nend, ver - - söh-nend ob mir scheint. So

rit.

wird, wenn and - re Ta - ge ka - - men, die son - - nig auf dies

p

Heu - - te sehn, ob mei - - nem fer - - nen, blei - - chen

pianissimo

Na - - men der Eh - - re Re - - gen-bo - - gen stehn,

poco f.

der Eh - - re Re - - - gen - bo - - - gen stehn.

Willst du, daß ich geh?

(Lemeke.)

Sehr lebhaft.

Op. 71. N° 4.

11.

immer etwas ruhiger

— ich muß — hin - aus -
— Ben Flü - - - geln gleich.

fp più tranquillo poco a poco

willst du, daß ich geh?
Willst du, daß ich geh?

willst du, willst du, daß ich geh?
willst du, willst du, daß ich geh?

p *dim.* *poco rit.*

Tempo I.

3. Horch, wie klingts her - auf vom See wild und weh,
sempre p

wild und weh! *sotto voce* An den Wei - den sitzt die Fei,—
sotto voce

und mein Weg geht dort vor - bei, mein Weg

— geht dort vor - bei, *poco a poco*

Willst du, daß ich geh,
dolce

— Willst du, willst du, daß ich geh?
dim. *poco rit.*

Lebhaft.
Wie ist's hier in dei - nem
fp

Arm traut und warm, traut und warm;

ach, wie oft hab ich ge - dacht: so bei dir nur ei -

cresc. poco a poco

- ne Nacht bei dir nur ei - - ne,

ei - - ne Nacht - willst du, daß ich geh?

un poco rit.

f

Lebhaft.

Willst du, — willst du, — daß ich geh?

Sommerfäden.

(Candidus.)

Op. 72. N° 2.

Andante con moto.

12.



Som - mer - fä - den hin und wie - der flie - gen von den

sempre p



Him - - meln nie - der; sind den Menschen Hirnge - - spinn - ste,

legato

Fet - - zen gold - - ner Lie - bes - träu - me, Fet - - zen gold - ner



Lie - bes - träu - - me.
dimin.

poco f

An die Stauden, an die Bäu-me ha - ben sie sich

dort ver-fan - gen; hoch - selbst - ei - ge - ne Ge - - winn - ste

se - hen wir dar - - un - ter han - - - gen, se - - hen wir dar -

un - - - - ter han - - - - gen.

O kühler Wald.

(Brentano.)

(Orig. As dur.)

Langsam.

Op. 72. N° 3.

13.

0 küh - ler Wald, wo rau - schest du, in

dem mein Lieb - chen geht? O Wi - der - hall, wo

lau - - sehest du, der gern mein Lied, mein Lied ver -

steht? Im Her - - - zen tief da

rauscht der Wald, da rauscht der Wald, in
 dem mein Lieb - chen geht, in
 Schmer - - - zen schließt der Wi - - - der - hall, die
 Lied - der sind ver - - weht, die
 Lied - der sind ver - - weht, sind ver - - weht.

Verzagen.

(Lemcke.)

Op. 72. N° 4.

Bewegt.

14.

Op. 72. N° 4.

Bewegt.

14.

p

1. Ich sitz am Strand - - - de der
2. Die Wo - - gen rau - - - schen zum

r

rau-schen-den See und su - - che dort nach
Stran - de hin, sie schäu - men und ver -

cresc.

Ruh, — und sie su - - che dort nach
gehn, — schäu - men und ver - -

Ruh, ich schau - - e dem
gehn, die Wol - - ken, die

Trei - - ben der Wo - gen mit dump - - fer Er - -
Win - - de dar - ü - ber, die kom - - men

ge - - bung zu, mit
und ver - - wehn, die

dump - - - - fer Er - - ge - - - - - bung
kom - - - - men und ver - - -

zu.
wehn.

3. Du un - - - ge-stü - - mes

Herz, sei still und

gib _____ dich _____ doch _____ zur _____
 Ruh, du sollst mit Win - - - den und
 Wo - - - gen dich trö - - sten, was wei - - - nest, was
 wei - - - nest du? was

wei - - - nest,
wei - - - nest
du?
dimin.

p

pp

Unüberwindlich.

(Goethe.)

Op. 72. № 5.

Vivace.

15.

Hab ich

D. Scarlatti.

tau-send-mal ge - schwo-ren, die - ser Fla-sche nicht zu trau - en, die - ser
Fla-schen nicht zu trau-en, bin ich doch wie neu - ge - bo - ren, läßt mein
Schen-ke fern sie schau-en, läßt mein Schen - ke fern sie schau - -

en. Al - les ist an ihr zu

f

lo - ben, Glaskri - stall und Pur - pur - wein. Wird der Pfropf her - aus - ge - ho - -

più f

- ben, wird der Pfropf heraus - ge - ho - ben, sie ist leer, und ich nicht mein, sie ist

leer, und ich nicht mein, sie ist leer, und ich nicht mein.

Hab ich tau - send mal ge - schwö - ren,

f sempre

die - ser Fal-schen nicht zu trau - en, und doch

p

bin ich neu - ge-bo - ren, lässt sie sich ins Au - ge schau-en, lässt sie sich ins Au - ge

schau - - - en. Mag sie

doch mit mir ver-fahren, wie's dem stärk-sten Mann ge-schah. Dei-ne Scher' in

mei-nen Haa - - ren, dei-ne Scher'in mei - nen Haaren, al - ler - lieb-ste De - li -

la, al - ler-lieb - ste De - li - la, al - ler - lieb - - ste De - - li -

la!

In den Beeren.

(Hans Schmidt.)

Op. 84. № 3.

Sehr lebhaft. (Die Mutter.)

16. Sin - ge, Mäd - chen,

hell und klar, sing aus vol - ler Keh - - le,

daß uns nicht die Spat - zen-schar al - le Bee - ren

steh - - - le...

(Die Tochter.)

Mut - ter! mag auch weit der Spatz — fliehn vor — mei - nem —

dolce

Sin - - gen, fürcht ich doch, es wird den Schatz —

sotto voce

um so nä - her brin - - gen, um so nä - her_ brin -

(Die Mutter.)

- - gen. Frei - lich für so drei - sten

f

Gauch braucht es ei - ner Scheu - che, war - te nur, ich kom - me

auch in die Bee-ren - sträu - che!

(Die Tochter.)

Mut - ter! nein, das hat nicht Not: Bee - ren, — schau,sind teu -

dolce

er, doch der Küs - se reif und rot, der Küs - se reif und

messa voce

rot gibt es vie - le heu - - er, gibt es

vie - - le heu - - er!

Spannung.

(Niederrheinisches Volkslied.)

Op. 84. N° 5.

Bewegt und heimlich.

17.

(Er.) 1. Gutn A - bend, gutn
(Sie.) 2. Ich kom - men zu
mezza voce

A - bend, mein tau - si - ger Schatz, ich sag — dir gu - ten
dir, du kom - men zu mir? das wär — mir gar kei - ne

A - - bend, komm du — zu mir, — ich kom - me zu dir, du
Eh - - re; du gehst — von mir — zu an - dern Jung - fraun, das

sollst — mir Ant - wort ge - ben, mein En - - - gell!
hab — ich wohl — ver - nom - men, mein En - - - gell!

(Er.) 3. Ach nein, — mein Schatz, und glaub es nur
gibt es so vie - le gott - lo - si - ge

nicht, was fal - sche Zun - gen re - - - den, es
Leut, die dir — und mir — nichts gön - - - nen, so

ge - ben so vie - le gott - lo - si - ge Leut, — die dir — und
soll - test du sel - ber be - wah - ren die Treu — und ma - chen zu

mir — nichts gön - nen, mein En - - - gel! 1.
Schan - den ihr Re - den, mein En - - - (Sie.) 4.Und

2.

gel! (Er.) 5. Leb wohl, mein

Schatz, ich hör es wohl, du hast ei - nen an - de - ren lie - -

ber, so will ich mein - ner We - - ge gehn, Gott

mö - ge dich wohl be - hü - ten, mein En - - - gel!

(Sie.) Ach nein, — ich hab — kein

an - de - ren lieb, ich glaub nicht gott - lo - si - gen

Leu - - - ten; komm du — zu mir, ich kom - me zu

dir, wir blei - ben uns bei - de ge - treu - e, mein

(Sie.)

En - - - gel! Komm du zu mir, ich

(Er.)

Komm du zu mir, ich

cresc.

kom - me zu dir, wir blei - ben uns bei - de ge -

kom - me zu dir, wir blei - ben uns bei - de ge -

treu - e, mein En - - - gel!

treu - e, mein En - - - gel!

Sommerabend.

(Heine.)

Op. 85. № 1.

Langsam.

18.

Däm - mernd liegt der Som - mer - a - bend

sempre pp e legato

ü - ber Wald und grü - nen Wie - sen, gold - ner Mond im

poco rit.

blau - en Himmel strahlt herun - ter, duf - - tig la -

poco rit.

bend.

An dem Ba - che

sempre pp

zirpt die Gril - le, und es regt sich in dem Was - ser,

und der Wand - rer hört ein Plät - schern und ein At - men

dimim.

in der Stil - - le.

L. H.

Dor - ten, an dem Bach al - lei - ne, ba - det sich die

dolce

schö - ne El - fe; Arm und Na - cken, weiß und lieb - lich,

schim - mern in dem Mon - - - den - schei - - -

ne.

dolce

Mondenschein.

(Heine.)

Op. 85. № 2.

Langsam.

19.

Nacht liegt auf den frem - den We - gen, kran - kes Herz und
p molto legato

mü - de Glieder, kran - kes Herz und mü - de Gli - der;—

L. *L.* *L.* *R.*

ach, da fließt wie stil - ler Se - gen, sü - ber Mond, dein Licht her - nie - der.

dolcissimo

Sü - Ber Mond, mit dei - nen Strahlen scheu - chest du das nächt - - ge

immer langsamer

Grau - - - en; es zer - rin - nen mei - ne

rit.

sempre rit. e più p

Qua - len, und die Au - gen ü - ber-tau - - en.

A d e!

Nach dem Böhmischem.

(Kapper.)

Op. 85. № 4.

Bewegt.

1. Wie schie - - - nen die Stern - - - lein so
 2. Die Blüm - - - lein wein - - - ten auf

20.

pp e molto leggiero

hell, so hell her - ab von der
 Flur und Steg, sie fühl - - ten der

Him - - - mels - - - höh! Zwei
 Lie - - - ben - den Weh, die

Lie - - ben - de stan - - den ____ auf ____ der ____
 stan - - den trau - - rig am Schei - - de - -

dolce

Schwell, ach, Hand in Hand: „A -
 weg, ach, Herz an Herz: „A -

rif.

de!! Ach, Hand in
 de!! Ach, Herz an

dimin. *più p*

Hand: „A - - de!! Herz: „A - - de!!

pp

3. Die Lüf - - - te durch - - rau - - - schen die

Wal - - - des - - - ruh, aus dem

Tal und von der

Höh wehn zwei

wei - - Be Tü - - cher ein - an - - der
 zu! „A - de! A - - - de! A -
rif
 de! A - - - de! A - -
pp
 de! A - - - de!
pp

Frühlingslied.

(Geibel.)

Op. 85. № 5.

Lebhaft.

21.

Mit ge - heim - nis-vol - len Düf - ten grüßt vom
 Hang der Wald mich schon, ü-ber mir in ho - hen Lüf - ten schwebt der
 er - ste Ler - chen-ton. In den sü - Ben Laut ver -
 sun - ken wall ich hin durchs Saat - ge - fild, das noch

halb von Schlu - mer trun - ken sanft dem Licht ent - ge - gen -
ben legato

schwillt. Welch ein Seh - nen! Welch ein
fanimato

Träu - men! Ach, du möch - test vorm Ver - glühn mit den

Blu - men, mit den Bäu - men, al - tes Herz, noch ein - mal blühn, al - tes

Herz noch ein - - - mal blühn.

Über die Heide.

(Storm.)

(Orig. G moll.)

Op. 86. № 4.

Ziemlich langsam, gehend.

Ü - ber die Hei - de hal - let mein Schritt; dumpf aus der

Andante moderato.

22.



Er - - de wan-dert es mit.

Herbst ist ge -



kom - men, Früh - ling ist weit, — gab es denn ein - mal se - li - ge



Zeit?

Brau - en-de Ne - bel gei - sten um - her;



schwarz ist das Kraut und der Himmel so leer, schwarz ist das
 cresc. —————— pocc f

Kraut und der Himmel so leer.

Wär ich nur hier nicht ge-gangen im Mai! Le-ben und

Lie - be,— wieflog es vor - bei!

Versunken.

(Felix Schumann.)

(Orig. Fis dur.)

Op. 86. № 5.

Sehr leidenschaftlich, doch nicht zu rasch.

23.

Es brau - sen der Lie - be Wo - gen und

schäu - men mir um das Herz; zwei tie - fe

Au - gen zo - gen mich mächt - - tig nie - - der - -

wärts. Mich lock - te der Ni - xen Ge - mun - kel, die

wun - - der - lieb - li - che Mär, als ob die Er - de

dun - kel und leuch - tend die Tie - - fe

wär, als ob die Er - - de dun - - kel und

leuch - tend die Tie - - fe wär.

Als wür-de die se-lig-ste Fer - ne dort un - - ten

rei - - zen - - de Näh, als könnt ich des Him - mels

Ster - ne dort grei - fen in blau - - er

See, als könnt ich des Him - - mels Ster - - ne dort

grei - fen in blau - er See. Nun
cresc.

brausen und schäumendie Wo - gen und hül - len mich all - wärts ein, es
fp

schim - mertin Re - gen-bo-gendie Welt von fer - - ne her -
rit.

ein. *pp*

Todessehnen.

(Schenkendorf.)

(Orig. Fis moll.)

Op. 86. № 6.

Langsam.

24.

Ach, wer nimmt von mei - ner See - le die ge - hei - me,
schwe - re Last, die, je mehr ich sie ver-heh - - le,
im - mer mächt-i-ger mich faßt, im - mer mächt - i-ger mich faßt?
Möch - test du nur end - lich bre - chen, mein ge-quäl-tes ban - ges Herz!

fin - dest hier mit dei - nen Schwächen, dei - ner Lie - be, nichts als Schmerz,

cresc.

rit. - - - etwas bewegter

nichts als Schmerz. Dort nur *poco più moto*

rit. - - - *p dolce*

wirst du ganz ge - ne - sen, wo der Sehn - sucht nichts mehr fehlt, wo das

schwe - ster - li - che We - sendei - nem We - - - sen sich ver -

Langsam.

mählt.

Hör es, Va - ter

pp

mählt.

Hör es, Va - ter

in der Hö - he, aus der Frem - defleht dein

Ped. sempre

Kind: gib, daß er mich bald um - we - he,

dei - nes To - des Le - bens-wind.

poco

Daß er zu dem Stern mich

he - - be, wo man kei - ne Tren-nung kennt,

Ped. sempre

wo die Gei - ster - spra - che Le - ben mit der

Lie - be Na - men nennt, mit

der Lie - - be Na - - - men

espress.

nennt.

dim.

Mit vierzig Jahren.

(Orig. H moll.)

(Rückert.)

Op. 94. № 1

Langsam.

25.

Mit vier-zig Jah-ren ist der Berg er-
stie - - gen, wir ste - hen still und schaun zu - rück;
dort se - hen wir der Kind - heit stil - les lie - gen und dort der
Ju - gendlau - tes Glück, der Ju - gendlau - tes Glück. Nnoch

ein - mal schau, und dann gekräf - tigt wei - ter er - he - be dei - nen

Wan - der-stab! Hin - dehnt ein Ber - ges - rü - cken sich, ein

brei - ter, und hier nicht, drü - bengeht's hin - ab. Nicht

at - mend auf - wärts brauchst du mehr zu stei - gen, die Eb - ne zieht von

a tempo

selbst dich fort; — dann wird sie sich mit dir un-merk - lich

nei-gen, und eh du's denkst, bist du im

col Ped.

Port, — und eh du's denkst, bist —

p dim.

— du im Port.

p

Steig auf, geliebter Schatten.

(Halm.)

(Orig. Es moll.)

Op. 94. № 2.

Gehalten.

26.

Steig auf, geliebter Schatten, vor mir in to-ter

poco f

Nacht, und lab mich To - des - mat - ten mit dei - ner Nä - he

p

Macht, mit dei - ner Nä - he Macht!

Du hast's gekonnt im Le - ben, du kannst es auch im Tod,

dolce

Sich nicht dem Schmerzer - ge - - ben, war im - mer dein Ge-

bot. So komm! Still mei - ne Trä - nen, gib meiner See - le

Schwung, und Kraft dem wel - ken Sehnen, und mach mich wie - der

jung, und mach mich wie - der jung.

Mein Herz ist schwer.

(Geibel.)

(Orig. G moll.)

Op. 94. № 3.

Unruhig bewegt, doch nicht schnell.

27.

pp ben legato

col Ped.

Mein Herz__ ist schwer, mein

pp sempre

Au - gewacht, der Wind__ fährt seuf - zend durch die

Nacht; die Wip - fel

p

rau - schen weit und breit,
sie

nach und nach lebhafter
rau - schen von ver - gang - ner Zeit,
sie

poco a poco animato e cresc.

rau - schen von ver - gang - ner Zeit, von gro - ßem Glück und

Her - ze-leid, vom Schloß und von der Jung - frau drin, wo

p

immer lebhafter

ist das al - les, al - les hin? wo

sempre più animato

cresc.

ist das al - - les, al - - les hin, Leid,

— Lieb und Lust und Ju - gend - sinn,—

poco rit.

und Ju - - gend - - sinn?

poco rit.

Tempo I.

Der Wind fährt seuf - - - zend

*Tempo I.**sotto voce**pp*

durch die Nacht, mein Herz ist schwer, mein Au - ge

ritard..

wacht, mein Herz ist

dim. sempre e ritard..

schwer, mein Au - - - ge wacht..

Kein Haus, keine Heimat.

Aus einem Drama.

(Halm.)

(Orig. D moll.)

Tempo giusto.

Op. 94 № 5.

28.

Kein Haus, kei-ne Hei-mat, kein Weib und kein

Kein Haus, kei-ne Hei-mat, kein Weib und kein
Kind, so wirbl ich, ein Stroh-halm, in Wet-ter und Wind!
Well auf und Well nie - der, bald dort und bald hier; Welt,
fragst du nach mir nicht, was frag ich nach dir?

Das Mädchen.

Serbisch.

(Kapper.)

Munter, mit freiem Vortrag.

Op. 95. № 1.

29.

Moderato

Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang, wi - der-schien der

Berg von ih - rem Ant - litz, und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz:

poco rit. - - - *in tempo*

„Wahr-lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge, wenn ich wüß - te,

poco rit. - - - *in tempo*

du mein wei - ßes Ant - litz, daß der-einst ein

pflück - te al - le Ro - sen in dem Gar - - ten,

preß - te duf - tend Was - ser aus den Ro - sen,

wü - sche dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,

cresc.

Lebhaft. (♩=♩)

daß du duf - test, wenn dich küßt der Jun - ge, duf - test,

poco f.

wenn dich küßt der Jun - - - - gel-

Beim Abschied.

(Halm.)

Op. 95. N°3.

Sehr lebhaft und ungeduldig.

30.

Ich müh mich

p

ab und kann's nicht ver - schmer - zen und kann's nicht ver - winden in mei - nem
 Her - - zen, daß ich den und je - nen soll se - - hen im
 Kreis um mich her - um - sich dre - - hen, der mich nicht machte
 froh noch trü - - be, ob er nun ging o - der blie - -

be, ob er nun ging o - der blie - - be; und nur die

Ei - ne soll von mir wan - - dern, für die ich er - tra - gen

all die an - - dern, nur die Ei - - ne soll

von mir wan - - dern, für die ich er - tra - gen all die an -

dern.

flat-tern die Lie - der al - - - le, al - - - le zu

cresc. ed animato

mei - nem leuch - ten-den Lieb; nehm

mit mei-ne Trä - nen und Seuf - zer, ihr Lie - der weh-mü - tig und

p dim. sempre

trüb, ihr Lie - - der weh -

più p sempre

mü - - - tig und trüb!

Auf dem Schiffe.

(Reinhold.)

Lebhaft und rasch.

Op. 97. № 2.

33.



Ein

Vö - ge - lein fliegt ü - ber den Rhein und

wiegt die Flü - gel im Son - nen - schein,

sieht Re - - ben - hü - gel und
 grü - - ne Flut in gold - ner Glut, — in
 gold - - ner Glut, — wie
 wohl das tut, wie wohl das tut, — so
 hoch er - - ho - ben im Mor -

gen - hauch! — Beim

Vög - lein dro - - ben, o

wär ich auch,

dim.

o wär ich, wär

ich auch!

Klage.

(Orig. Fdur.)

(Vom Niederrhein.)

Einfach und ausdrucksstark.

Op.105. №3.

1. Feins Lieb - chen, trau du nicht, daß er dein Herz nicht
2. Ich wer - de nim - mer froh, denn mir ging es al -

Andante espressivo.

Andante espressivo.

35.

Pd

bricht! Schön Wor - te will er ge - ben, es ko - stet dein jung
so: die Blät - ter vom Baum ge - fal - len, mit den schö - nen Wor - ten

Le - ben, glaub's si - cher - lich, glaub's si - cher -
al - len ist Win - ter - zeit, ist Win - ter -

Figure 1. A schematic diagram of the experimental setup. The sample is a thin film of Fe_3O_4 deposited on a substrate. The magnetic field B is applied along the z -axis. The angle θ is the angle between the x -axis and the direction of the magnetic field.

15

A blank horizontal line representing a staff or measure in musical notation.

f

18

Digitized by srujanika@gmail.com

A blank musical staff consisting of five horizontal lines, used for writing musical notes.

A blank musical staff consisting of five horizontal lines and four spaces. It begins with a clef (F) and ends with a double bar line.

lich!
zeit!

2

3. Es ist jetzt Win - ter - zeit, die Vö - ge - lein sind

p dolce

weit, die mir im Lenz ge - sun - gen. Mein Herz ist mir ge -

sprun-gen vor Lie - bes - leid, vor Lie - - bes -

leid!

Verrat.

(Orig. H moll.)

(Lemcke.)

Op. 105. №5.

Angemessen bewegt.

36.

Con moto.

Ich stand in ei-ner lau-en Nacht an

*mf**p*

ei - ner grünen Lin - de, der Mond schien hell, der

Wind ging sacht, der Gieß-bach floß ge - schwin - de, ge - schwin-de.

Die Lin - de stand vor Lieb - chens Haus, die

Tü - re hört ich knar - ren. Mein Schatz ließ sacht ein

sotto voce

Manns-bild raus: „Laß mor - gen mich nicht har - ren; laß mich nicht

har-ren, sü - ßer Mann, wie hab ich dich so ger - ne! Ans Fenster

klopfe lei-se an, mein Schatz ist in - der -

Lebhafter.

Fer - ne, ja Fer - ne!"

Laß ab vom Druck und

Più mosso.

Kuß, Feins-lieb, du Schö - ner im Sam - met - klei - de, nun

spu - te dich, du fei - ner Dieb, ein Mann harrt auf der

Hei - de, ja Hei - - de.

Der

Mond scheint hell, der Ra - sengrün ist gut zu unsrem Be-geg - nen, du

trägst ein Schwert und nickst so kühn, dein Liebschaft, dein Liebschaft will ich

seg - nen, dein Liebschaft, dein Lieb - schaft will ich seg - -

cresc.

nen, ja seg - - - - - nen! —

Wie zu Anfang.

Und

ff

p

pp

p



als erschien der lich - te Tag, was fand er auf der Hei - de?

Ein To - ter in den Blu - men lag zu ei - ner Fal - schen

p

p

Lei - - de, ja Lei - - de.

ff

ff

ff

Auf dem See.

(Reinhold.)

Anmutig bewegt und ausdrucksvoll.
Grazioso.

Op. 106. № 2.

37.



An dies Schiff - lein schmie - - ge,

hol - der See, dich sacht! From - mer Lie - be

Wie - - ge, nimm sie wohl in acht!

nimm sie wohl in acht!

Dei - ne Wel - len rau - - schen, re - de nicht so

laut! Laß mich ihr nur lau - schen,

die mir viel ver - traut!

Dei - ne Wel - len zit - - tern von der Son - ne

Glut; ob sie's heim - lich wit - tern,wie die

cresc.

Lie - be - tut? *immer belebter* *sempre poco più animato*

Weit und wei - ter im - mer rück den Strand hin -

p

aus! Aus dem Himmel nim - mer laß uns
cresc.
 stei - gen — aus, aus dem Himmel nim - mer laß uns
 stei - gen — aus! Fern von
 Men - schen-re - den und von Men - schen -

immer ruhiger werdend

sinn, _____ als _____ ein schwim - mend E - den
sempre più tranquillo
p dim. *sempre*

trag — dies Schiff - lein hin! Als — ein

schwim - mend E - den trag es, trag — dies Schiff - lein,

trag — dies — Schiff - lein hin!
dim. e rit.

Es hing der Reif.

(Klaus Groth.)

Op. 106. № 3.

Träumerisch.

38.

p

Es hing der Reif im
molto *p* e dolce
col Ped.

Lin - den - baum, wo - durch das Licht wie Sil - ber floß; ich

sah dein Haus, wie hell im Traum ein blit - zend Fe - en -

schloß, ein blit - - - zend Fe - en schloß.

Und

of - - - fen stand das Fen - ster dein, ich kann - - - te

p

più p

dir _ ins Zim - mer sehn - - - da tratst du

p

in den Son - nen - schein, du dun - kel - ste der Feen!

dim.

Ich bebt in se - li - gem Ge -

pp

nuß, so früh - lings - warm und
 wun - der - bar: da merkt ich gleich an dei - nem
 dim.
 Gruß, daß Frost und Win - ter war, daß Frost
 und Win - ter war.

Meine Lieder.

(Frey.)

Op. 106. №4.

Bewegt und leise.

39.



schwe - - ben vor mir her und
 wie - - der blei - - che Won - - - nen,
 un - - ver - ges - sen, und die
 Schat - ten von Zy - pres - sen -
calando

dun - - - kel klin - - - gen mei - - - ne

Lie - der, dun - - - kel klin - - - gen -

mei - - - ne Lie - - - der!

rit.

Ein Wanderer.

(Reinhold.)

Op. 106. N° 5.

In langsam gehender Bewegung.

40.

Hier, wo sich die Stra - Ben schei - den,

wo nun gehn die We - ge hin?

Mei - ner ist der Weg der Lei - den, des ich im - mer

si - cher bin, si - cher bin.

Wan - drer, die des We - ges - ge - hen, fra - gen freund - lich

p

dolce

wo - hin - aus? Kei - - ner wird mich

p

doch ver - ste - hen, sag ich ihm, wo ich zu Haus, wo

cresc.

ich zu Haus.....

f

f

p

Rei - che_ Er - de, ar - me_ Er - de, hast du_ kei - - nen

Raum für_mich? Wo ich einst be -

gra - benwer - de, an der Stel - le lieb ich dich,

lieb ich dich.

An die Stolze.

(P. Flemming.)

Op. 107. № 1.

Sehr lebhaft und ausdrucksvoll.

41.

Und gleich-wohl kannich an-ders nicht, ich muß ihr gün - - stig

*poco f.**f**p cresc.**f**p cresc.**soll,**ich soll,**ich muß**dich lie - - - ben,**da-*

durch wir beid uns nur be-trü - - ben, weil mein Wunsch doch nicht

p

gilt, und du nicht hö - ren wilt, und du nicht

cresc.

hö - - ren wilt. Wie man-chen

f *p*

Tag, wie man-che Nacht, wie man - che lie - - be Zeit,

hab ich mit Kla-gen durch - ge - bracht, und du ver -

f

p cresc.

lachst mein Leid! Du weißt, du hörst, du
 hörst, du siehst die Schmer - - - - zen, und
 nimmst der' kei - nen doch zu Her - zen, so daß ich zweif - le
 fast, ob du ein Her - ze hast, ob du ein
 Her - - - ze hast.

Maienkätzchen.

(Lilieneron.)

Op. 107. №4.

Grazioso.

42.

Mai - en - kätz - chen,

er - ster Gruß, ich bre - che euch und ste - cke euch an

mei - nen al - ten Hut.

Mai - en - kätz - chen, er - ster Gruß,

sostenuto - - - - *in tempo*

er - - ster Gruß, einst brach ich euch und steck - te euch der

sostenuto - - - - *mf in tempo*

Lieb - sten an den Hut, einst brach ich euch und

steck - te euch der Lieb - sten an den Hut.

Vier ernste Gesänge.

1.

(Prediger Salomo, Kap. 3.)

(Orig. D moll.)

Op. 121. № 1.

Andante.

43.

p semplice

Denn es ge-het dem
Men-schen, wie dem Vieh; wie dies stirbt, so
stirbt er auch, wie dies stirbt, so stirbt er
auch; und ha-ben al-le ei-ner-lei

o - dem, und ha - ben al - le ei - ner-lei o - dem;
 und der Mensch hat nichts mehr, denn das Vieh: denn
sotto voce
 es ist al - les ei - - - tel, denn es ist
 Allegro.
 al - les ei - - - tel.
f *p* *pp*
vff *vff* *vff*
vff *vff* *vff*

Es fährt al - - les an
 ei - - - nen Ort; es ist
 al - - les von Staub ge - macht,
 und wird wie - der zu Staub.
 Wer

weiß, ob der Geist des Menschen auf - wärts
 fah - re, auf - wärts fah - re, auf - wärts fah - re,
 und der O - - dem des Vie - nes un - ter -
 wärts un - ter die Er - de, un - ter - wärts dim.

un - ter die Er - de fah - re?
p poco rit.

Andante.
 Dar - um sa - he ich, daß nichts bes-sers ist, denn daß der
sotto voce

Allegro.
 Mensch fröhlich sei in sei-ner Ar - beit, denn das ist sein Teil.

R.

Denn wer will ihn
L.

da - - hin brin - - gen, daß er se - - he,

was nach ihm ge-sche - hen wird, _____ was nach

ihm ge - sche - - - - hen

wird?

2.

(Prediger Salomo, Kap. 4.)

Op. 121. № 2.

(Orig. G moll.)

Andante.

44.

Ich wand - te mich und sa - he
an al - le, die Un - recht lei - den un - ter der Son - ne,
die Un-recht lei - den un - - ter der Son - ne; und
sie - - he, sie - - he, da wa - ren Trä - - nen, Trä - - nen

de-rer die Un-recht lit-ten, und hat-ten kei-nen Tröster; und die ih-nen

Un-recht tä-ten wa-ren zu mächtig, daß sie kei-nen,

cresc.

kei-nen Trö-ster ha-be-n konnteten. Da lob-te ich die To-

ten, die schon ge-stor-ben wa-ren, mehr als die Le-be-n-di-

gen, — die noch das Le - ben hat - ten, und der noch

nicht ist, ist besser als al - le bei - de, und des

Bö - - sen nicht in - ne wird, — das un - ter der Son - - ne

sostenuto poco a poco

sostenuto poco a poco

espress.

ge - schieht.

dim.

3.

(Jesus Sirach, Kap. 41.)

(Orig. E moll.)

Op. 121. № 3.

Grave.

45.

O Tod, o Tod, wie bit - - ter, wie bit - -
ter bist du, wenn an dich ge-den-ke t ein Mensch, geden-ke t ein Mensch, der
gu - te Ta - ge und ge-nug hat und oh - ne Sor - ge le - bet;
und dem es wohl geht in al - len Din - gen und noch wohl es - sen mag!

poco cresc.

Tod, o Tod, wie bit - - ter, wie bit - - ter bist du.

O Tod, wie

wohl _____ tust du _____ dem

Dürf - - ti - gen, der da schwach und alt ist,

der in al - len Sor - gen steckt, und nichts Bessers zu hof - fen,

noch zu er - war - - - ten hat! o Tod, o Tod, wie

wohl tust du, wie

wohl, wie wohl tust du.

4.

(S. Pauli an die Corinther I., Kap. 13.)

(Orig. Es dur.)

Op. 121. № 4.

Andante con moto ed anima.

46.

Wenn _____ ich mit Men - schen und mit

En - gelszun-gen re - de-te, und hätte der Lie - - be nicht, so wär ich ein tö - nend

Erz, o-derei - ne - klingende Schel - le. Und wenn - ich weis -

sa - gen könn - te, und wüß - te al - le Ge - heim - nis - se und al - le Erkenntnis; und

hätt-e al - len Glauben, al - so, daß ich Ber - ge ver - setz - te; und
p *f* *v* *f* *p*

hätt-e der Lie - - be nicht, so wä - re ich nichts, so wä - re, wä - re ich nichts.
dolce

Und wenn ich hal - le mei - ne Ha - beden Ar - men gä - be, und lie - - be mei - nen
f *p* *fp* *fp*

Leib — bren - nen, meinen Leib — bren - nen; und hätt-e der Lie - -
fp *v* *f* *p*

be nicht, so wä - re mir's nichts nüt - ze,

so_ wä - re mir's nichts nüt - - ze.

p

dim. rit.

Adagio.

Wir se - hen jetzt durch ei-nen Spie - - gel in ei - - nem dunkeln

p dolce

Wor - - - te; dann a - - - ber von

An - - ge - sicht zu An - - ge - sicht - - te.

Jetzt er - ken - ne ich's stück - wei - se; dann

a - - ber werd ich's er - ken - nen, gleich - wie ich er - ken - net

poco a poco - più moto
bin. Nun aber blei - - bet

cresc.

Gla - be, Hoff - nung, Lie - - - be, die - se drei, —

Sostenuto un poco.

a - ber die Lie - be ist die grö - Beste un - - ter ih - nen,

espress.

die Lie - - be ist die grö - - - Be - ste

un - - ter ih - - - nen.

p

Mondnacht.

(Eichendorff.)

Andante. (Träumerisch.)

47. 

cresc. e con anima

mei - - - ne See - le spann - te weit,

cresc. e con anima

spannte weit ih - re Flü - gel aus,

f *s f sostenuto*

dimin. e rit.

p a tempo

sostenuto e cresc.

flog durch die stil - len Räu - me, als flö - - ge sie

a tempo

sostenuto e cresc.

p *# legato*

string. *f* *a tempo* *dim.* *e rit. poco a poco*

nach Haus, — nach Haus, — als

string. *a tempo* *dim.* *e rit. poco a poco*

sin' al Fine

flö - - ge sie nach Haus.

p *rit.*

sin' al Fine

Regenlied.

(Klaus Groth.)

Andantino.

48. *p dolce*

Re-gen -

tropfen aus den Bäu-men fal-len in das grü-ne Gras.

Trä-nen mei-ner trü-ben Au-ge-n ma-chen mir die Wan - - ge

poco f

naß, die Wan - ge naß.



grün, dop-pelt wird auf mei-nen Wangen mir die

hei - - Be Trä - - ne glühn, die hei - - Be Trä - - ne

glühn.